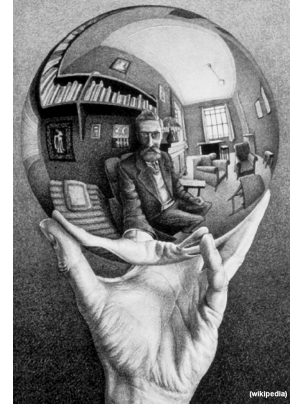


# **Aufruf vorm Spiegel zu verweilen!**

## **FallmangerInnen, ArbeitsvermittlerInnen – KollegInnen!**

Einige von Euch werde ich mit meinen Worten nicht erreichen, zumindest nicht ihre Herzen ... (vielleicht aber doch ihren Verstand). Einigen ist recht vieles egal, einige legen es sich so zurecht, dass Andere schuld sind, die Kunden, die Gesetze, die Chefs, ... Einigen ist es wichtig, ihre Ruhe zu haben, ein gutes Auskommen, Versorgung für die Kinder, evtl. sogar noch ein kleiner beruflicher Aufstieg. Das kann man verstehen.



## **DOCH VIELEN IST ES NICHT EGAL.**

Ich kann Euch hier nur Schlagworte liefern – doch sie sind belegt (s.u.).

- Bei UNGÜNSTIGSTER Rechnung haben wir für JEDE (!) offene Stelle ZWEI verfügbare und topmotivierte ALG II – BezieherInnen. WARUM konzentrieren wir uns auf die Kontrolle und Sanktionierung von (angeblich) Unwilligen?
- Ein ExistenzMINIMUM kann man schon vom Begriff her nicht mehr kürzen. Auf keinen Fall aber um 60% oder 100%. Das ist verfassungswidrig und unmenschlich, in einem reichen Land wie unserem allemal.
- Das handling von Fallzahlen, EGV's, Maßnahmezuweisungen, Sanktionsquoten, Bewerbungsnachweisen, u.ä. hat schon lange das Urkonzept vollständig verraten und wird immer sinnloser und absurder.

Schon diese wenigen Beispiele reichen völlig aus, finde ich.

## **Aufruf vorm Spiegel zu verweilen!**

Wir alle wissen, dass es stimmt, was oben beschrieben wird.

Wir alle stehen am Morgen vor dem Badezimmerspiegel.

Verweilt. Schaut Euch in die Augen.

Was kann ICH tun, um das zu geben, was ich ja auch selbst bekommen will?

Was kann ICH tun, um etwas mehr Würde, etwas mehr Gerechtigkeit, etwas mehr Menschlichkeit zurück zu bringen in die (jobcenter-) Welt?

Vielleicht etwas ganz Großes. Kündigen, Klage einreichen, etwas in dieser Art.

Vielleicht etwas anderes. Im Alltag den MENSCHEN helfen. In Teamgesprächen diskutieren.

In Foren im Internet mitreden. Leserbrief schreiben. Mit Kollegen reden. Mit den örtlichen

Hartz IV – Gruppen / Beratungsstellen Kontakt aufnehmen. Etwas noch ganz anderes, kreatives.

Und dann schaut wieder in den Spiegel. Ihr werdet schöner aussehen, stärker und stolzer – versprochen! Mein Wort darauf.

**Unterstützt von / Unterstützend für:**

**Marcel Kallwass, Student an der Hochschule der BA (Bundesanstalt für Arbeit).**

**Blog: <http://kritischerkommilitone.wordpress.com/>**

**Norbert Wiersbin, (Dipl.-Päd., Dozent und Ex - Fallmanager)**

**Blog: <http://norbertwiersbin.de/>**

**Inge Hannemann, z.Zt. suspendierte jobcenter – Mitarbeiterin**

**Blog: <http://altonabloggt.wordpress.com/>**

**V.i.S.d.P.:** Burkhard Tomm- Bub, M.A., 67063 Ludwigshafen, Mailto: ogma1@t-online.de  
(Ex – Fallmanager)

**BELEGE im Blog „tombloggt“: <http://tombloggt.blogspot.de/>**